

Diskussion über bedingungsloses Einkommen

DÜSTERNBROOK. „Bedingungsloses Grundeinkommen – was geht?“ Mit Vorträgen und einer Diskussion will die Landtagsfraktion der Grünen Chancen und Grenzen eines Grundeinkommens für alle Bürger ausloten. Der grüne Bundesvorsitzende Robert Habeck wird zunächst über die Zukunft von Hartz IV sprechen. Die parlamentarische Geschäftsführerin der Landtagsfraktion, Marret Bohn, wird anschließend das Zukunftslabor Schleswig-Holstein vorstellen und die Landesvorsitzende Ann-Kathrin Tranziska die Positionen der Partei zur Zukunft der Arbeitswelt und zur Sicherung der Sozialsysteme erläutern. Bei der Diskussion sind Beiträge aus dem Publikum erwünscht. Die Moderation übernimmt Carsten Kock von RSH. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. Juni, um 18.30 Uhr im Kieler Landeshaus statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung zur Planung notwendig (Telefon: 0431/9881500, E-Mail: fraktion@gruene.lthsh.de). Ein Personalausweis muss mitgebracht werden.

Offene Türen im Botanischen Garten Kiel

RAVENSBERG. „Die grüne Apotheke – vom Hortus Medicus zur Pharmaforschung“ ist das Motto des diesjährigen Tages der offenen Tür im Botanischen Garten Kiel am morgigen Sonntag, 10. Juni. Von 9 bis 16 Uhr gibt es Aktionen in der Straße Am Botanischen Garten 1-9, die zeigen, wie vielfältig Pflanzen in unserem Leben wirken, geöffnet ist bis 18 Uhr. Um 10 Uhr startet das Aktionsprogramm auf der Spielfläche am Haupteingang, um 10.30 Uhr wird die zum Motto passende Ausstellung eröffnet. Um 11 Uhr stellen sich die Kleinen Gärtner auf dem Betriebshof vor. Tropische Nutzpflanzen (11.30 Uhr) und Spezialisten für stressige Verhältnisse (13 Uhr) ergänzen das Programm. Um 15 Uhr geht es im Arzneigarten weiter. Der traditionelle Pflanzenbasar startet bereits um 9 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das ganze Programm unter www.botanischer-garten-kiel.de



Ostpazifische Delfine schließen sich in Gruppen von bis zu tausend Tieren zusammen. Sie zählen zu den sozialsten Delfinen und jagen gemeinsam.

FOTOS: SILVERBACK FILMS

Atemlos durch die Kinonacht

Naturfilmfestival Green Screen macht am 5. Juli wieder Station in Kiel – Kartenvorverkauf gestartet

VON BERIT MUES

KIEL. Die Tiefen der Ozeane scheinen für uns Menschen unendlich. Trotzdem gelingt einigen Tierarten das Überleben in der Tiefsee – wie zum Beispiel dem Tiefseekalmar. Wie dieser mit Hilfe seiner Saugnäpfe nach Nahrung fischt und viele andere spannende Phänomene der Natur- und Tierwelt können bei der diesjährigen „Nacht des Naturfilms“ am Donnerstag, 5. Juli, auf großer Leinwand im Rahmen des Naturfilmfestivals Green Screen mitverfolgt werden. „Wir wol-



Wir wollen an diesem Abend die Festivalatmosphäre nach Kiel bringen.

Markus Behrens, Green-Screen-Geschäftsführer

len an diesem Abend die Festivalatmosphäre nach Kiel bringen“, sagt Geschäftsführer Markus Behrens. Auch dieses Jahr wird der Abend in Kooperation mit den Kieler Nachrichten als Medienpartner im Studio-Filmtheater stattfinden.

Green Screen gilt als größtes Naturfilmfestival Europas und wird nach zwei erfolgreichen Vorjahren nun zum dritten Mal die Landeshauptstadt besuchen. Zwischen 18.30 Uhr und Mitternacht können die Zuschauer eine Auswahl aus 13 verschiedenen Filmen rund um die Tier- und Pflanzenwelt ansehen, die schon auf dem Festival 2017 in Eckernförde zu den besten Naturfilmen des Jahres zählten.

Eröffnungswerk als bester Meeresfilm 2017 ausgezeichnet

Los geht es für die 400 Kinobesucher in den drei Kinosälen mit dem Film „Auf Leben und Tod – Das Meer“, den laut Behrens „jeder gesehen haben muss“. Der britische Produzent Alastair Fothergill, der für seinen Film mit dem Preis für den besten Meeresfilm 2017 ausgezeichnet wurde, zeigt in diesem vierten Teil seiner Serie die Jäger der Ozeane und ihre einzigartigen Methoden der Nahrungssuche und des Überle-

bens. Dabei verfolgt der Zuschauer unter anderem das größte Tier der Erde, den Blauwal, auf seiner Suche nach Krill. Auf großer Leinwand wird zu sehen sein, wie Blauwale bis zu 100 Tonnen Wasser und Krill auf einmal zu sich nehmen, indem sie ihre ohnehin riesigen Halsfalten ausweiten.

Das Besondere in diesem Jahr: Wie es danach weitergeht, kann das Publikum entscheiden. Die Kinoaufteilung wird je nach Vorliebe der Zuschauer festgelegt. Die Abstimmung sei aber nicht verbindlich, „denn es soll im Endeffekt eine Festivalatmosphäre entstehen, die auch das freie Wechseln zwischen zwei Kinosälen ermöglichen wird“, so Behrens. Denn bei dem Angebot aus jeweils einem internationalen Werk, einem Film über die Verbindung der Natur und des Menschen und einem klassischen Naturfilm wird es so manchem Gast schwerfallen, sich zu entscheiden.

Die Filmauswahl variiert von Titeln wie „Wilde Ostsee – von Dänemark bis Lettland“ über „45 min – Verbotenes Gemüse“ bis hin zu „Zwei Löwen auf Reisen“. Als weiterer Favorit des Abends zählt David Attenboroughs Film „Leuchfeuer des Lebens“, der beinahe Eröffnungsfilm geworden wäre.



Schwarzbraunalbatrosse, die Vögel mit der weitesten Flügelspannweite, gleiten über das Wasser auf der Suche nach Nahrung.



Ein Blauwal beim Verschlucken eines Krillschwarms. Mit jedem Schluck können Blauwale bis zu 100 Tonnen Wasser und Krill aufnehmen – das entspricht der Hälfte ihres eigenen Körpergewichts.

Wer sich für die „Nacht des Naturfilms“ interessiert, kann in der Kundenhalle der Kieler Nachrichten (Fleethörn 1-7) sowie im Studio-Filmtheater am Dreiecksplatz (Wilheminenstr. 10) ab sofort Karten für 15,90 Euro erwerben. Erfahrungsgemäß wird die Veranstaltung

schon vor Beginn ausverkauft sein. Falls am 5. Juli dennoch Tickets übrig sind, werden diese an der Abendkasse für 17,90 Euro verkauft. Weitere Informationen und das Filmprogramm sind auf www.greenscreen-festival.de unter „Veranstaltungen“ zu finden.

Ein Dankeschön mit regionalen Produkten

Erstes Essen für 350 ehrenamtliche Kieler-Woche-Helfer in Schilksee mit Online-Spenden-Aktion

VON CHRISTIN JAHNS

SCHILKSEE. In einer Woche geht es los: Wenn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor tausenden Besuchern auf dem Rathausplatz am Typhon steht, gibt er damit das offizielle Startsignal für die Kieler Woche, bei der ausgiebig gesegelt, gefeiert, gespielt und geschlemmt werden darf. Bei all der Feierlaune wird manchmal vergessen, wie viel Aufwand, Arbeitsstunden und Engagement in der Organisation der neuntägigen Veranstaltung stecken. Allein in Schilksee helfen jedes Jahr etwa 350 Ehrenamtliche als Tonnenleger, Wettfahrtsleitung oder Sicherheitskräfte auf dem Wasser, eines der größten Segelsportereignisse der Welt am Laufen zu halten. „Viele von ihnen nehmen

sich jedes Jahr eine Woche Urlaub, um den Seglern hochkarätige Wettfahrten zu ermöglichen, und wie wir wissen, werden sie dabei nicht immer mit den besten Wetterbedingungen belohnt“, sagt Point of Sailing Geschäftsführer Sven Christensen. „Da wir als Hauptamtliche gar nicht oft und ausgiebig genug unseren Dank dafür vermitteln können, möchten wir mit unserem Ehrenamtsabend für eine breite Wertschätzung sorgen.“

Als Dankeschön für die freiwilligen Helfer organisieren die Kieler Nachrichten zusammen mit Point of Sailing zum Abschluss der Kieler Woche am 23. Juni deshalb zum ersten Mal ein großes Helfer-Essen. Dazu

soll es eine Spargelsuppe und ein großes saisonales Büfett geben, das von einem Team der Fleischerei Hasch aus Friedrichsort direkt in Schilksee zubereitet wird.

Um die Region zu verbinden, haben die Veranstalter auch die Kieler Marktschwärmerei mit ins Boot geholt, die das Koch-Team aus Schilksee mit Produkten aus der direkten Umgebung beliefert. „Als Gastgeberin der Schwärmerei freue ich mich ganz besonders,

wenn auch bei einem so großen Event wie der Kieler Woche auf Regionalität geachtet wird“, sagt Nele Markwardt, die seit mehr als einem Jahr dafür sorgt, dass Käufer aus Kiel landwirtschaftliche Produkte direkt

beim Erzeuger einkaufen können. Damit das Essen genauso lecker wird, wie es klingt, braucht das Catering-Team am 23. Juni etwa 40 Ciabatta-Brote, 50 Kilo Spargel, 15 Kilo Grütze und vieles mehr.

Wenn auch Sie Danke sagen und etwas zum Gelingen des Helfer-Essens beitragen möchten, können Sie Gemüse, Brot, Salatdressing, Schoko-Eis und viele weitere Zutaten online spenden.

Wie das genau funktioniert? Unter www.kn-online.de/ehrenamtsaktion finden Sie die Marktschwärmerei zur Kieler Woche, der Sie beitreten können. Diese gilt ausschließlich für das Ehrenamt-Essen und verpflichtet zu keinerlei weiteren Käufen. Sobald Sie angemeldet sind, finden Sie einen Onlinekatalog mit Produkten,



Marktschwärmer, die das Helfer-Essen unterstützen (von links): Jochen Höft, Andrea Prah und Nele Markwardt. FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

aus denen Sie diejenigen auswählen können, die Sie für das Essen spenden möchten. Anschließend klicken Sie auf den Warenkorb und bezahlen die Spende mittels PayPal, Sofortüberweisung, Kreditkarte und Giropay.

Wenn Sie nicht online bezahlen möchten, können Sie stattdessen in der Geschäftsstelle der Kieler Nachrichten in der

Fleethörn mit Bargeld einen Gutschein über den gewünschten Spendenbetrag kaufen, von dem wir dann die noch benötigten Produkte bezahlen. Anschließend werden alle gespendeten Produkte am 23. Juni pünktlich zum Helfer-Essen nach Schilksee geliefert, wo das Team der Fleischerei Hasch sie in ein leckeres Essen verwandelt.